

Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V. vom 02.10.2018

Veranstaltung: Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Ort der Veranstaltung: Amt Dänischenhagen

Datum: 02.10.2018

Beginn: 09:30 Uhr | Ende: 11:33 Uhr

Protokollführerin: Gesa Remmert

Teilnehmer/-innen

Vorstand:

1. Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommun. Vertreter
2. Sandra Westphal, LVB Dänischenhagen / kommun. Vertreter
3. Jörg Sibbel, Bgm. Stadt Eckernförde / kommun. Vertreter
4. Andreas Betz, AD Amt Hüttener Berge / kommun. Vertreter
5. Gundula Staack / WiSo - Partnerin Soziales
6. Dr. Telse Stoy / WiSo - Partnerin Kultur und Bildung
7. Michael Packschies / WiSo - Partner Umwelt
8. Günther Hoffmann / WiSo - Partner Tourismus
9. Dr. Juliane Rumpf / WiSo - Partnerin – Landwirtschaft
10. Bianca Hess / stellvertr. für die Gemeinde Altenholz / kommun. Vertreter

Beratende Mitglieder

- Hans-Meinert Redlin / beratendes Mitglied des Vorstandes / Vertreter der LH Kiel
 - Dr. Dieter Kuhn / beratendes Mitglied des Vorstandes / Regionalmanager
-

- Birgit von Troilo, Assistenz Regionalmanagement
- Gesa Remmert, Assistenz Regionalmanagement
- Natascha Kuhn, Assistenz Regionalmanagement

Entschuldigt fehlte:

Thorsten Liliental / WiSo-Partner – Wirtschaft
Jan-Nils Klindt / LLUR Flensburg

Presse:

Achim Messerschmidt, Eckernförder Zeitung
Herr Rohde, Kieler Nachrichten

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 27.06.2018
3. Berichte
 - 3.1 Bericht des 1.Vorsitzenden
 - 3.2 Bericht des Regionalmanagements
4. Projektvorstellung (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)
 - 4.1 P 71 Digitaler und barrierefreier Ausbau Ostseebad Eckernförde
 - 4.2 P 64 Machbarkeitsstudie MarktTreff Brekendorf

5. Änderungsbeschluss zum P 67 „Machbarkeitsstudie Dienstleistungszentrum Ascheffel“
6. Verschiedenes
7. Termine

Festlegung der Besonderheiten

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 02.10.2018

TOP 1: Begrüßung

Herr Meins eröffnet die 19. Vorstandssitzung im Amt Dänischenhagen um 9:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 27.06.2018 (Folie 3)

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 27.06.2018 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

Beschlussfassung:

Der Vorstand genehmigt das Protokoll vom 27.06.2018

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

TOP 3.1: Bericht des 1. Vorsitzenden (Folie 4)

Herr Meins beginnt seinen Bericht mit einer Stellungnahme zum aktuellen Stand der Anerkennung der überarbeiteten IES. Auch nach einer weiteren Bearbeitung wurde die IES seitens des Ministeriums erneut nicht genehmigt. Um diese Thematik dennoch weiterzuverfolgen, wird es am 08.10.2018 einen Termin mit dem LLUR und dem Ministerium (Herrn Klindt, Herrn Blucha, Frau Kleber und Herrn Bach) geben. Herr Meins merkt ebenfalls an, dass die LAG darauf verzichtet, Rechtsmittel bezüglich dieser Entscheidung einzulegen. Auf Nachfrage durch Herrn Sibbel nach den Erfahrungen anderer AktivRegionen wird bestätigt, dass in anderen Regionen ähnliche Erfahrungen gemacht wurden.

Betreffend des stationären Hospizes im Dänischen Wohld berichtet Herr Meins, dass die Umsetzungen insgesamt gut voran gehen, so ist das Wirtschaftlichkeitsgutachten fast fertig. Lediglich bei der Anerkennung des Hospizes durch die Krankenkassen gibt es noch Schwierigkeiten, da die Kombination von Erwachsenen- und Kinderplätzen hier noch sehr neu ist.

Als letzten Punkt thematisiert Herr Meins den Sachstand einer Klimaschutzagentur für den Kreis Rendsburg-Eckernförde. Nachdem die hierfür durchgeführte Machbarkeitsstudie eine GmbH als beste geeignete Institution für den Klimaschutz auf Kreisebene vorschlägt, findet zurzeit eine Abstimmung zum Beitritt in diese GmbH in den Gemeinden statt.

In diesem Zusammenhang weist Herr Sibbel daraufhin, dass die Stadt Eckernförde durch eine eigene Klimaschutzmanagerin bereits sehr gut im Bereich Klimaschutz aufgestellt ist und somit momentan eher keinen finanziellen Beitrag zu einer Agentur leisten würde.

Dennoch wird überwiegend befürwortet, die Einführung einer solchen Agentur voranzubringen.

TOP 3.2: Bericht des Regionalmanagements (Folien 5-22)

Frau von Troilo beginnt den Bericht des Regionalmanagements mit der Vorstellung der Initiative „Gesund am NOK“. Hierzu fand am 18.09.2018 ein Netzwerkgespräch zwischen dem Regionalmanagement der EB, der Betriebskrankenkasse Ahlmann e.V. und dem RM der AktivRegion Eider- und Kanalregion statt. Ziel der Gemeinschaftsinitiative ist die Etablierung und Stärkung einer Gesundheitsregion rund um den NOK. Hierzu gibt es auch bereits erste Projektideen.

Das Regionalmanagement nahm zudem am 11.09.2018 an der Infobörse der ALR mit dem Schwerpunkt Wachstum und Innovation in Rendsburg statt. An der Veranstaltung nahmen erfreulich viele Akteure aus der AktivRegion EB statt, es kamen viele interessante Netzwerkgespräche zustande und eine Projektbörse und Kurzvorträge vermittelten neue Impulse für zukünftige Aktivitäten.

Im Anschluss daran berichtet Frau von Troilo über die geplante Teilnahme der AktivRegion an der IGW 2019 in Berlin. Ein erstes Vorbereitungstreffen hierzu wird am 26.10.2018 stattfinden. Des Weiteren konnten neue Akteure aus der AktivRegion gewonnen werden. Als wichtiger Punkt wird die Weiterentwicklung der Schleswig-Holstein-Halle hervorgehoben. Hier sind für die Zukunft weitere Aktivitäten geplant, besonders im Bereich des Schülerprogramms. Bezüglich des „Klönchnack-Abends“ wird zum Ausdruck gebracht, dass hier ebenfalls über neue Formate nachgedacht wird.

Da die Teilnahme im Jahr 2019 letztmalig durch Fördermittel finanziert wird, weist Frau von Troilo darauf hin, dass die Finanzierung der Teilnahme ab dem Jahr 2020 sichergestellt werden sollte.

Als nächstes erläutert Herr Kuhn die Umsetzung des Projektes „CoWorking auf dem Land“ von der Kiel-Region und der Heinrich-Böll-Stiftung. Im Gebiet der AktivRegion wurden im Projektzeitraum an drei verschiedenen Standorten der CoWorking-Container aufgestellt und Aktionen angeboten. Diese Maßnahme stieß bei vielen Nutzern auf eine sehr positive Resonanz und lieferte wertvolle neue Denkanstöße bezüglich digitaler Arbeitsplätze im ländlichen Raum. In Gettorf, einem der Untersuchungsgebiete, wurde das Angebot so gut angenommen, dass bereits über ein eigenes Projekt dieser Art nachgedacht wird. Sogar eine Liegenschaft steht dafür schon in Aussicht. Auf Nachfrage bezüglich der zahlenmäßigen Nutzung des Spaces weiß Frau Staack zu berichten, dass der CoWorking-Container in Grönwohld stets gut ausgelastet war und unterschiedliche Zielgruppen angesprochen hat. Dennoch wurde teilweise kritisiert, dass die Gefahr der ständigen Arbeitsbereitschaft die öffentliche Sichtweise auf dieses Thema negativ beeinflussen könnte und somit eine gute Öffentlichkeitsarbeit notwendig sein wird.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass die CoWorking-Spaces an den drei Standorten Gettorf, Grönwohld und Papenwohld als positiv empfunden wurden, sodass eine Fortführung in Betracht gezogen wird.

Herr Kuhn und Frau Rumpf beschreiben danach den Besuch von Abgeordneten des Kreises und der LEADER-Region Havelland, welcher vom 28.-30. September stattfand. In diesem Rahmen gab es gute Ansätze für gegenseitiges Lernen und eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen der AktivRegion EB und der brandenburgischen Region. Beispielsweise denkt man über eine Gemeinschaftsaktion auf der Grünen Woche nach. Es wird ebenfalls Interesse seitens der Anwesenden bekundet, einmal das Havelland zu besuchen. Frau Dr. Rumpf schlug vor, sich dann der Delegation des Kreises anzuschließen, die nächstes Jahr das Havelland besucht.

Der nächste Aspekt behandelt die Informations-Offensive zu EU-Fördermöglichkeiten des Regionalmanagements. Besonders im Hinblick auf die politischen Veränderungen nach den letzten Kommunalwahlen wurde ein Informationsbrief zu angebotenen Fördermöglichkeiten an alle ehrenamtlichen Bürgermeister der AktivRegion versandt. Ebenfalls sind

Infoveranstaltungen zu den Zielen und Finanzierungsinstrumenten (ELER, GAK und Zukunftsbudget WFG) in den Kommunen und bei der 10-Jahresfeier geplant. In diesem Zusammenhang wird auch angeregt, diese Informationen auch an Vereine und Verbände weiterzuleiten. Da auf Wunsch der Ämter die Info-Veranstaltungen nur für Gemeindevertreter offenstehen, sollten anschließend die ehrenamtlichen Vertreter diese Informationen an ihre Vereine weitergeben.

Als folgender Punkt wird das Thema Dörpsmobil behandelt. Frau Staack berichtet, dass eine Infoveranstaltung zur Anschaffung eines Dörpsmobils und Gründung eines Trägervereins in Schwedeneck auf sehr großes Interesse stieß. Eine Vereinsgründung zur Umsetzung dieses Projektes ist für den 30.10. angesetzt. Dazu ist auch Herr Sommer vom Regionen-Netzwerk eingeladen. Zusammen mit einigen Regionalmanagern ist vom Netzwerk die Studie Dörpsmobil SH erstellt worden.

Herr Betz und Frau Stoy merken an, dass auch die Gemeinde Ascheffel Interesse an diesem Thema hat. Herr Betz bittet um Unterstützung des Regionalmanagements bei den weiteren Verfahren zur Umsetzung. Das Regionalmanagement wird vorab prüfen, ob die Anschaffungskosten für ein Dörpsmobil gefördert werden können und welche weiteren Voraussetzungen für eine Projektantragstellung bestehen. Dr. Kuhn betont, dass die AktivRegion EB mit dem flächendeckenden Ansatz für die Anschaffung von Dörpsmobilen anderen Regionen etwas voraus ist. Nach seinen Kenntnissen sind mehrere Gemeinden an der Anschaffung eines Dörpsmobils interessiert. Daher gibt er zu bedenken, dass die Mittel am Ende nicht für alle Projektanträge reichen könnten. Herr Meins schlägt daher vor, bezüglich der Verteilung von Fördermitteln für die Anschaffung von Dörpsmobilen einen regionalen Verteilungsschlüssel zu verwenden, so wie in anderen Projekten auch, z. B. bei den E-Ladesäulen. Dies sollte aber nicht dazu führen, dass Mittel zeitlich bedingt verfallen; im Kern sind sich nämlich alle Vorstandsmitglieder einig, dass die Fördergelder wegen eines drohenden Mittelverfalls schnellstmöglich in Anspruch genommen werden sollen.

Als nächstes erläutert Frau von Troilo den aktuellen Stand der Mittelbindung und es wird deutlich, dass in den meisten Kernthemen noch ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Es sollte daher von allen Seiten für Förderprojekte geworben werden.

Zum Schluss wird die bevorstehende 10-Jahrfeier der AktivRegion thematisiert, die am 20. und 21. Oktober gefeiert wird. Frau Remmert stellt diesbezüglich zuerst die Finanzkalkulation für die Veranstaltung vor, die eine Maximalsumme von 8.000€ vorsieht, die gleichmäßig auf die Gebietskörperschaften umgelegt werden sollen. Außerdem wird der Ablauf des Jubiläums vorgestellt, welches sich aus einem Festakt im Gettorfer Restaurant LaPiazza und einer Leistungsshow mit regionalen Akteuren, die im Rahmen des Kunsthandwerkermarktes am Tierpark Gettorf stattfindet, zusammensetzt.

TOP 4: Projektvorstellungen (öffentlich) und -beschlüsse (nicht-öffentlich)

TOP 4.1: P 71 Digitaler und barrierefreier Ausbau des Ostseebads Eckernförde (Folien 23 – 34)

Herr Meins bittet Herrn Sibbel dem Vorstand den Projektantrag vorzustellen. Anhand der Präsentation (Folien 24 - 27) erläutert Herr Sibbel das Projekt „Digitaler und barrierefreier Ausbau des Ostseebads Eckernförde“.

Im Anschluss daran gibt Herr Meins dem Vorstand die Möglichkeit für **Rückfragen**. Frau Rumpf erkundigt sich nach der Robustheit der geplanten Info-Stelen, woraufhin von mehreren Anwesenden – auch mit Verweis auf ein ähnliches Projekt in Strande – versichert wird, dass diese recht langlebig sind.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Herr Sibbel und die Vertreter der Presse den Raum.

Herr Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor (Folien 28 - 31).

Bei den allgemeinen Projektauswahlkriterien vergibt der Vorstand 4 Punkte, allerdings wird die vorher vorgenommene Bewertung folgendermaßen verändert: Der Punkt „Minderung der Folgen des Klimawandels“ entfällt, dafür erhält das Projekt im Kriterium „Zielgruppe“ einen Punkt mehr, da Kinder und Jugendliche hier ebenfalls als solche erachtet werden.

Anschließend bewertet der Vorstand die kernthemenbezogenen Kriterien mit 5 Punkten. Ursprünglich war hier mit 6 Punkten vorbewertet worden, aber die Anwesenden entscheiden, den Aspekt „Werden durch die Maßnahme Bildungsstandorte erhalten, vernetzt oder entwickelt bzw. das lebenslange sowie integrative Lernen gefördert?“ nicht bepunktet wird. Dies führt zu einer (neuen) Gesamtzahl von 9 Punkten (vorbewertet waren 10).

Antrag:

Die Stadt Eckernförde beantragt für das Projekt „Digitaler und barrierefreier Ausbau Ostseebad Eckernförde“ einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 100.000,- € (Deckelung).

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 9 Punkten und stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

9 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Der Projektträger und alle Gäste werden wieder hereingebeten. Herr Meins beglückwünscht Herrn Sibbel und die Stadt Eckernförde zum positiven Beschluss.

TOP 4.2: P64 Machbarkeitsstudie „MarktTreff Brekendorf“ (Folien 35 – 49)

Herr Meins bittet Herrn Betz dem Vorstand den Projektantrag vorzustellen. Anhand der Präsentation (Folien 36 - 41) erläutert Herr Betz das Projekt „Machbarkeitsstudie „MarktTreff Brekendorf““.

Im Anschluss daran gibt Herr Meins dem Vorstand die Möglichkeit für **Rückfragen**, allerdings gibt es keine zu diesem Projekt.

Zur Projektberatung und Beschlussfassung verlassen Herr Betz und die Vertreter der Presse den Raum.

Herr Kuhn stellt die Projektvorbewertung vor (Folien 43 - 47).

Bei den allgemeinen Projektauswahlkriterien vergibt der Vorstand 6 Punkte. Vorbewertet worden war hier mit 5 Punkten, aber das Kriterium „Zielgruppe“ erhält einen zusätzlichen Punkt, da hier noch Touristen mit aufgenommen werden.

Dennoch wird als grundlegendes Problem von Machbarkeitsstudien angemerkt, dass diese oftmals lediglich Antworten auf bereits im Vorhinein klare Sachverhalte liefern. Daraufhin wird jedoch von einigen der Anwesenden erwidert, dass diese Studien als Grundlage für die spätere Vergabe von Fördergeldern dienen können.

Anschließend bewertet der Vorstand die kernthemenbezogenen Kriterien mit 6 Punkten. Dies führt zu einer (neuen) Gesamtzahl von 12 Punkten (vorbewertet waren 11).

Antrag:

Die Gemeinde Brekendorf beantragt für eine Machbarkeitsstudie zur Durchführbarkeit und Wirtschaftlichkeit eines MarktTreffs in Brekendorf einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 13.442,- €.

Beschlussfassung:

Der Vorstand bewertet das Projekt mit 12 Punkten und stimmt dem Antrag zu.
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Der Projektträger und alle Gäste werden wieder hereingebeten. Herr Meins beglückwünscht Herrn Betz und die Gemeinde Brekendorf zum positiven Beschluss.

TOP 5: Änderungsbeschluss zum Projekt P67 „Machbarkeitsstudie Dienstleistungszentrum Ascheffel“ (Folien 51-52)

Ein Änderungsbeschluss für das oben genannte Projekt wird nötig, da sich dessen Förderkonditionen geändert haben: Der Finanzierungsplan ändert sich, da sich die Mitfinanzierung aus dem Zukunftsbudget der WFG erhöht hat, der Eigenanteil des Projektträgers sinkt und sich somit der Zuschuss über die AktivRegion vermindert. Dies beeinflusst auch die Förderquote, die von ehemals 55% auf 51,7% sinkt.

Antrag:

Für die „Machbarkeitsstudie Dienstleistungszentrum Ascheffel“ wird eine Änderung des Finanzierungsplans beantragt.

Beschlussfassung:

Der Vorstand stimmt dem Änderungsbeschluss zum Projekt 67 „Machbarkeitsstudie Dienstleistungszentrum Ascheffel“ zu.
Abstimmungsergebnis: **Zustimmung**

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Herr Betz und Frau Stoy nehmen aufgrund von Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Herr Sibbel nahm ebenfalls nicht an der Abstimmung teil.

TOP 6: Verschiedenes (Folie 53)

Frau Rumpf weist darauf hin, dass während eines Treffen des ZAKs beschlossen wurde, zur besseren Vermarktung der FLAG einen Flyer für Touristen zu entwickeln. Aus diesem soll hervorgehen, wo diese regionalen Fisch kaufen können und welche Kochrezepte sich dafür eignen. Es wird darum gebeten, auch die Binnenfischer dabei zu berücksichtigen.

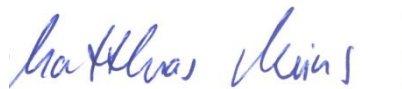
TOP 7: Termine (Folie 54)

Die nächsten Termine sind in der angehängten Präsentation ersichtlich. Die folgende Vorstandssitzung findet am 28.11.2018 statt.

Herr Meins bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 11:33 Uhr.

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Kiel, 04.10.2018



Matthias Meins (Vorsitzender)

gez. Gesa Remmert
Protokollführerin